#return_nr.4

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER HAMBURG

Foto: Mai-Linh Le

Liebe Studierende, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die offizielle Vorlesungszeit dieses außergewöhnlichen Semesters nähert sich langsam dem Ende, so dass dies der letzte Newsletter in diesem Semester ist. Es zeichnet sich aber schon jetzt ab, dass die vorlesungsfreie Zeit bis zum Beginn des Wintersemesters, soweit möglich, für den Präsenzunterricht, für szenische Projekte, für den Chor- und Ensembleleitungsunterricht etc. genutzt werden wird.

Viele der Möglichkeiten, die momentan bestehen, sind Ergebnisse der engagierten Arbeit des Veranstaltungsbüros und ganz besonders auch unseres A-Teams. Die Reinigung der Klaviertastaturen oder das regelmäßige Lüften – alles Aufgaben die notwendig sind, um den Corona-bedingten Hygieneanforderungen gerecht zu werden. Ich möchte mich ganz herzlich im Namen aller bei Ihnen für dieses Engagement bedanken.

Ein großer Fortschritt ist auch die Erarbeitung eines Hygienekonzepts für die Öffnung des Forums. Proben, Prüfungen und Konzerte sind jetzt dort unter den hier genannten Auflagen und im Einklang mit der Corona-Rechtsverordnung der FHH möglich. Auch hier war ein sehr komplexes Geflecht von Vorschriften und organisatorischen Fragen bei der Erarbeitung zu berücksichtigen. Somit können wir zusätzlich eine Vielzahl von Konzerten mit der engagierten Arbeit des Webcastteams im Livestream erleben. Den Auftakt machte Stefania Secci aus der Klasse von Prof. Michael Rieber mit der Übertragung ihres Prüfungskonzerts aus dem Orchesterstudio.

Das Präsidium erreichen aus den künstlerischen Studiengängen viele Anfragen nach einer individuellen Verlängerung des Unterrichts. Grundsätzlich ist die Regelung so, dass dieses Sommersemester als reguläres Semester gilt. Mit großem Engagement haben alle Lehrenden mit digitalen oder alternativen Angeboten ihren Unterricht durchgeführt. Insbesondere im Hinblick auf den künstlerischen Einzelunterricht haben digitale Lehrformate natürlich ihre Schwächen. Deshalb haben wir seit vier Wochen (im Rahmen der Ausnahmeregelungen) viele Möglichkeiten für den Unterricht im Präsenzformat geschaffen, die bisher auch sehr positiv aufgenommen wurden. Da das kommende Wintersemester offiziell am 1. Oktober 2020 beginnt, der Vorlesungsbetrieb in den meisten künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern (mit Ausnahme des Instituts für Kultur und Medienmanagement) allerdings erst am 2. Novem-

Redaktion: Prof. Elmar Lampson | Prof. Sabina Dhein | Prof. Dr. Jan Philipp Sprick | Prof. Frank Böhme | Thomas Siebenkotten | Maya Mankiewicz | Mail: Veranstaltungen@HfMT-Hamburg.de

Foto: Mai-Linh Le

ber 2020 startet, sind die Monate September und Oktober auch für die flexible Nachholung von Präsenzunterricht aus dem Sommersemester reserviert. Ich bitte die Studierenden und Lehrenden, dafür einvernehmliche Lösungen zu finden. Sollte dies in Einzelfällen schwierig sein, kann sich die Phase des Nachholens auch bis zum Ende des Wintersemesters erstrecken. Für alle Fälle, in denen der künstlerische Einzelunterricht sich nicht in angemessenem Umfang im Präsenzformat realisieren lässt, kann ein schriftlich begründeter Antrag auf Verlängerung des Einzelunterrichts mit Zustimmung des Hauptfachlehrenden an die/den zuständige/n Dekan*in gestellt werden. Das Präsidium trifft dann unter Berücksichtigung der kapazitären Auswirkungen Einzelfallentscheidungen.

Viele von Ihnen haben sich trotz der schwierigen Situation für Abschluss- und Modulprüfungen angemeldet. Wir bemühen uns, für diese Prüfungen angemessene Rahmenbedingungen und eine angemessene Vorbereitung zu gewährleisten. Sollten Sie vor der Prüfung feststellen, dass Sie sich aus triftigen Gründen doch nicht gut genug auf die Prüfung vorbereitet fühlen, können Sie – wieder mit dem Einverständnis des Hauptfachlehrenden – bis mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin einen schriftlichen Antrag auf Verschiebung der Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss stellen.

Verstehen Sie alle diese Maßnahmen und Regelungen so, wie ich es in meinem ersten Brief Anfang April beschrieben habe: Wir bemühen uns nach Kräften, dass dieses Sommersemester für viele von Ihnen in der Gesamtbetrachtung ein zwar ungewöhnliches, aber »zählbares« Semester wird. Ihnen sollen aber auch – wenn sich das aus den verschiedensten Gründen nicht realisieren lässt – keine Nachteile entstehen. Für diese Fälle werden wir uns weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten um individuelle Lösungen bemühen.

Neues vom Standort Milchstraße

Die Öffnungen geben uns zunehmend ein Gefühl der Normalität zurück. Das ist für unseren Beruf als Künstler*innen, Pädagog*innen und Wissenschaftler*innen essentiell. Nichtsdestotrotz möchte ich an die nach wie vor geltenden Rahmenbedingungen des Hamburger Senats erinnern. Nach wie vor sind die Hochschulen weder für den Präsenzlehrbetrieb, noch für den Publikumsverkehr geöffnet (§ 46 Abs. 1 Satz Corona-RVO). Mit Publikum werden im Sinne dieser Verordnung Personen bezeichnet, die sich nur vorübergehend in den Hochschulen aufhalten. Studierende gelten insofern auch als »Publikum«. Wenn es also den einen oder anderen Schritt in die Normalität noch nicht gibt, so ist dies den bisher geltenden Regelungen für die Hochschulen in Hamburg geschuldet. Wir beobachten diese Entwicklungen sehr aufmerksam. Seien Sie versichert, dass jede weitere Änderung umgehend in den Planungen des Hochschulbetriebs der HfMT berücksichtigt wird. Dieses gilt natürlich auch für die vorlesungsfreie Zeit.

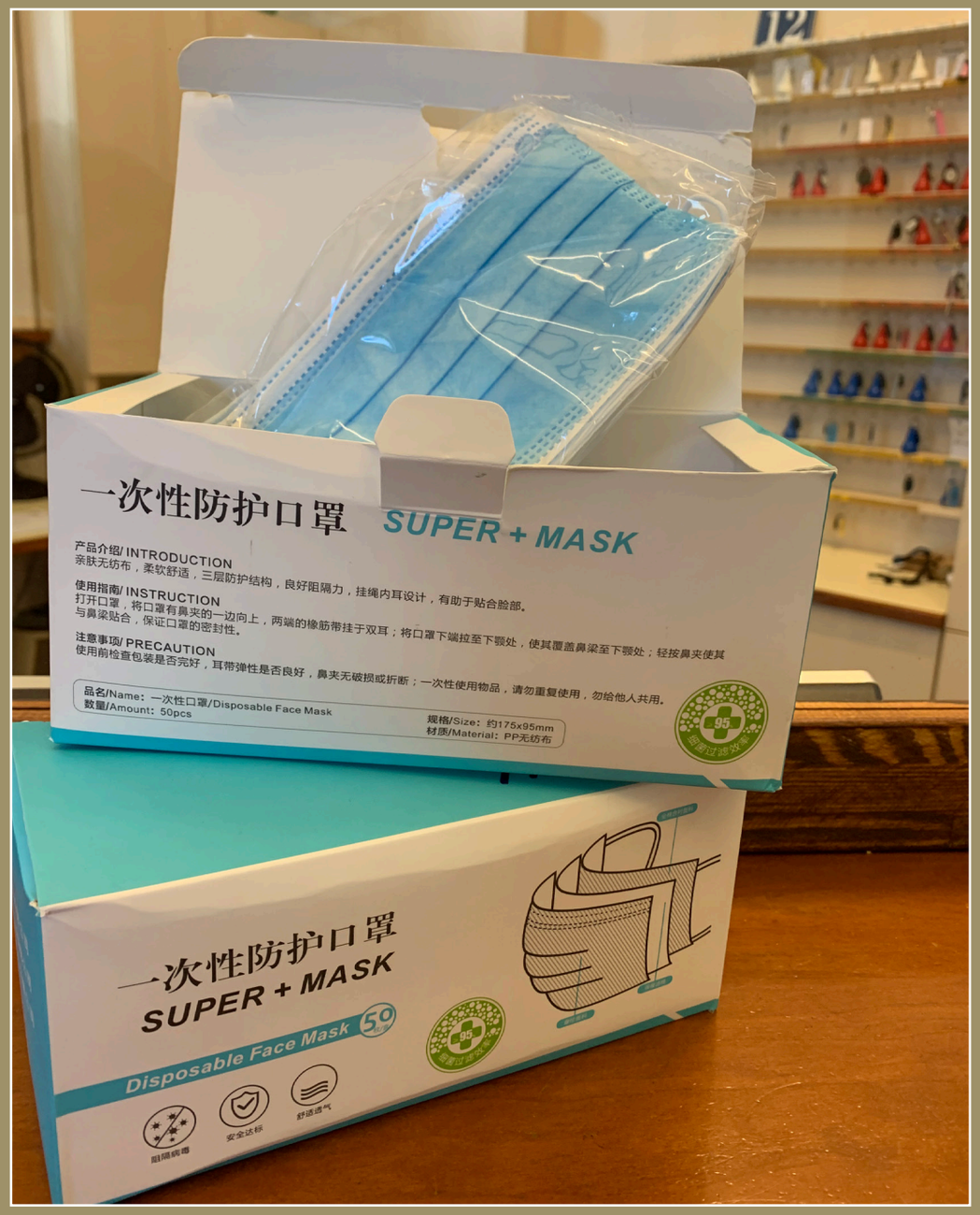

Foto: Mai-Linh Le

Ab dem 1. Juli 2020 verlängern sich unsere Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag auf dem CampusAußenalster von 8:00 bis 22:00 Uhr und am Wochenende in der Zeit von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Ab dem 1. Juli werden 24 neue Überäume und drei neue Unterrichtsräume freigegeben (momentan stehen 16 Räume zur Verfügung). Die Buchung der Räume erfolgt weiterhin über ASIMUT.
Wie Sie sicher schon bemerkt haben, ist unser Belcanto wieder geöffnet. In Kürze werden auch einige Tische aufgestellt werden.
Ich bitte Sie, die Schutzmaßnahmen in unser aller Interesse einzuhalten. Dazu zählt das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der gesamten Hochschule (außerhalb der Übe- und Unterrichtsräume und der Büros) und das regelmäßige Waschen und Desinfizieren der Hände. Seit dieser Woche sind auch die ersten Plexiglaswände im Einsatz. Bitte benutzen Sie diese besonders im Bläser- und Gesangsunterricht.

Neues vom Standort Hebebrandstraße

Trotz äußerer Kontaktbeschränkungen konnte die Theaterakademie die Aufnahmeprüfungen der Regiestudiengänge Schauspiel und Musiktheater erfolgreich durchführen. Die Ausgewählten bilden den ersten Jahrgang für den reformierten Bachelor-Studiengang in beiden Fächern. Auch für den Master-Studiengang Dramaturgie wurde ein neuer Jahrgang ernannt. Herzlichen Glückwunsch an alle zukünftigen Studierenden!
Mit ihrem Fonds »Was zählt!« hat die Claussen-Simon-Stiftung innovative Hochschulprojekte für digitales Lehren und Lernen unterstützt. Der Antrag der Theaterakademie, »Kunst in Quarantäne – Forschendes Lernen für das Theater«, konnte sich erfolgreich durchsetzen.
Unter der Dachmarke einer »Digital Academy« werden im laufenden Semester verschiedene neue Veranstaltungsformate angeboten: »Theater als soziale Praxis« lautet der Titel einer Online-Ringvorlesung mit Expert*innen aus der Theaterpraxis. Im Rahmen einer moderierten Gesprächsreihe können Studierende dort in den Eins-zu-Eins-Austausch mit Vertreter*innen aus den Bereichen Regie, Schauspiel oder Dramaturgie treten. Zu den Eingeladenen zählten bisher u.a. Antú Romero Nunes, Florentina Holzinger und Nicolas Stemann.
In einer offenen Lehrendenkonferenz werden die Erfahrungen der digitalen Lehre ausgewertet sowie neue Methoden und Forschungsansätze für kommende Semester entwickelt. Ein fächerübergreifender Austausch und nachhaltige Formatideen stehen im Fokus. Am Freitag, den 10. Juli 2020, findet ein Online-Symposium unter dem Motto „Staging Quarantine“ statt, zu dem Studierende und Lehrende der Theaterakademie sowie alle weiteren Interessierten herzlich eingeladen sind. Das Symposium bietet einen Dialog zwischen Theorie und Praxis: Neben theaterwissenschaftlichen Beiträgen sollen kuratorische und künstlerische Positionen zu Theater im (und nach dem) kulturinstitutionellen Lockdown diskutiert werden. Studierende haben zudem die Möglichkeit, Ergebnisse des eigenen künstlerischen Forschens aus dem Kreativsemester zu präsentieren. Details zum Programm des Symposiums werden in Kürze auf der Homepage der Theaterakademie bekanntgegeben.

Foto: Mai-Linh Le

Neues vom Standort Altona

Am Institut für Kultur- und Medienmanagement fand der Lehrbetrieb im Sommersemester sowohl im Präsenzstudium als auch in den Fernstudiengängen einschließlich der mündlichen Prüfungen und Klausuren weiterhin vollständig digital statt. Zum Programm gehörten mehrere digitale Exkursionen u.a. mit Gesprächen mit dem Kultursenator Dr. Carsten Brosda, Martina Kix, der Chefredakteurin von ZEIT Campus, Ole Reißmann, dem Geschäftsführender Redakteur DER SPIEGEL, digitalen Besuchen bei Hamburger Stiftungen und mit einer digitalen Zukunftswerkstatt am Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes in Berlin. Auch das Auswahlverfahren für das Wintersemester 2020/21 ist digital angelaufen, für das Präsenzstudium konnte dabei sogar eine Steigerung der Bewerbungszahlen gegenüber den Vorjahren verzeichnet werden. Die Frist für die Bewerbungen im Fernstudium laufen noch bis zum 1. Juli.

Anders als in anderen Bereichen der Hochschule beginnt die Lehre im Wintersemester für alle Studiengänge des Instituts KMM bereits am 1. Oktober. Angesichts der weiterhin bestehenden Pandemie-Situation und der zu erwartenden fortbestehenden Kontakteinschränkungen bzw. Distanzregeln wird die Lehre am Institut KMM aktuell für unterschiedliche Szenarien geplant und die Option eines nötigenfalls weiterhin vollständig digitalen Semesters mit in die Planungen einbezogen. Auch der Podcast »Wie geht's? Kultur in Zeiten des Corona-Virus«, der inzwischen bereits mehr als 45 Gespräche mit Künstler*innen, Kultur- und Medienmanager*innen sowie Wissenschaftler*innen umfasst, wird aktuell einmal wöchentlich fortgesetzt: https://www.wiegehts-kultur.de

Aktuelle Informationen zu Studium und Lehre einschließlich regelmäßig aktualisierter FAQs zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die Arbeit am Institut KMM finden sich auf der Website des Instituts: https://kmm.hfmt-hamburg.de

Mit herzlichen Grüßen
Elmar Lampson